

# Orpheus-Chor

## Protokoll der Vereinsversammlung vom 2. Juli 2019

### Traktanden:

#### 1. Begrüssung durch den Präsidenten

Unsere Versammlung ist gelebte Demokratie, wie die Landsgemeinde ein Entscheidungsorgan. Gut sind so viele Chormitglieder nach der Probe geblieben. Mitdenken und Kritik sind erwünscht. Die Stimmzähler zählen 70 Mitglieder. Wir sind beschlussfähig.

#### 2. Protokoll der Vereinsversammlung am 26.6.2018

Das Protokoll wird genehmigt.

#### 3. Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Walter Dietrich hält viel vom Chor. Viele sind über Jahre treu und bezahlen die Beiträge zuverlässig. Auch die Proben werden relativ gut besucht. Der Chor ist offen für neue Ideen und spontan, wenn es Änderungen gibt. Die Leute sind engagiert und übernehmen anstehende Arbeiten, auch wenn einige recht viel zu tun geben. Die Stimmung ist gut, es gibt viele freundliche Gesichter. Auch der Dirigent zeigt nie schlechte Laune. Der Präsident dankt den Chormitgliedern und dem Vorstand, der ebenfalls gut arbeitet. Der Vorstand trifft sich einmal im Monat zu einer kleinen Sitzung im Foyer und an zwei grossen Vorstandssitzungen bei Vorstandsmitgliedern zu Hause. Unser Dirigent ist auch sehr zuverlässig und leitet den Chor gut und ohne Fehler. Die Chormitglieder danken mit Applaus.

- Die Chorfinanzen haben sich in den letzten Jahren verbessert.
- Die Finanzgruppe und viele engagierte Mitglieder haben es geschafft, eine Reserve zu schaffen, die für ein Konzert ohne Einnahmen reichen würde. Dafür gibt es verschiedene Gründe:
- Sponsorengelder: für das nächste Konzert sieht es gut aus.
- Kodaly- und Dvorak-Konzerte: beide Konzerte waren interessant und erfolgreich. Der Chor konnte dadurch Gewinn machen.
- Geld von der Bernischen Stiftung für Chorgesang: wurde abgehoben und ist in der Abrechnung integriert.
- etwas höhere Ticket-Preise;
- guter Verkauf, geschickte Kassiererin;
- Bis jetzt wurde die Defizitgarantie noch nie beansprucht.
- Münsterkonzert im April 2018: Walter dankt als Gastprediger. Ein weiteres Konzert im Münster folgt im Oktober 2019. Das ist gute Werbung für unser nächstes Konzert und bringt sogar noch etwas Geld.
- Das letzte Werk Erbkönig, Gade/Kuhlau war ein eher wenig bekanntes Konzert, wurde aber trotzdem gut besucht. Das Zwischenkonzert im Mai mit dem Organisten war erfolgreich. Es bestand auch kein finanzielles Risiko und brachte einen kleinen Gewinn.

#### 4. Der Dirigent hat das Wort

Zum zwanzigsten Mal spricht Ruedi Rychard an einer HV zum Chor. Er spürt aber noch keine Routine, ist sehr motiviert und spürt dasselbe vom Chor. Der Chor singt auch selten aufgeführte Werke. Das hat sich scheinbar herumgesprochen. Ruedi dankt allen, die mitarbeiten. Im Chor herrscht ein guter Geist. Ruedi ist noch nicht müde, den Chor zu dirigieren und hofft es auch nicht zu werden.

## **Jahresrechnung 2018/2019, Revision, Décharge und Defizitgarantie**

Barbara Reinhard erklärt kleine Abweichungen auf der Abrechnung:

- Das Probelokal ist etwas günstiger.
- Aktivmitgliederbeitrag: Konstanter Posten. Leute, die aussetzen, bezahlen Beiträge trotzdem.
- Stiftung für Chorgesang: Alle Sponsorenbeiträge 16/17 wurden dort angehäuft. Ende Jahr verteilt die Stiftung prozentual zum Kontostand (Einnahmen des laufenden Jahres) Geld, welches keine Zuweisung hat. Auf Grund der Saldierung dieses Kontos gab es in der Abrechnung einen Überschuss. Beim Konzert hatten wir etwas kleinere Einnahmen (Verlust Fr. 7500).

Das Vereinsvermögen hat zugenommen. Viel Geld wird durch die zurückhaltendere Werbung gespart, die der Chor weitgehend selbst an die Hand nimmt.

Die Revisoren haben die Abrechnung geprüft und für gut befunden. Der Chor stimmt der Abrechnung zu. Die Defizitgarantie von maximal 100 Franken pro Chormitglied wird erst ab 10 000 Franken Verlust beansprucht. Die Defizitgarantie soll die Mitglieder zur Werbung anspornen.

- Antrag von Peter Ludwig: Da das Vereinsvermögen jetzt so hoch ist, soll auf Defizitgarantie verzichtet werden.
- Abstimmung im Chor: Der Vorschlag des Vorstands, die Defizitgarantie beizubehalten, wird angenommen. Wir hoffen aber, dass er nicht angewendet werden muss.

## **6. Budget: zwei Konzerte im Konzertjahr 2019/20**

Die Konzerte sind immer etwa gleich teuer. Mitgliederbeiträge und Ausgaben für den Chorbetrieb gleichen sich mit einem leichten Plus aus. Das erste Konzert kostete wenig, wir haben dabei ca. 2500 Franken verdient. Beim zweiten Konzert kostet das Orchester etwas weniger als üblich. Aber die Solisten und die Vorleserin sind etwas teurer. Die andern Ausgaben sollten etwa gleich bleiben. Die Einnahmen von den Inseraten können schwanken, wie auch die Sponsorenbeiträge. Da wurde mit wenig gerechnet. Es wird nur mit 60 % Ticketverkauf gerechnet. So wird mit einem sehr kleinen Verlust von 6430 Fr. gerechnet. Das Konzert sollte fast kostendeckend sein. Für das ganze Vereinsjahr ergibt das ein kleines Defizit. Walter denkt aber, dass wir die Konzerttickets gut verkaufen können, da auch ein Symposium zu „Samuele“ stattfindet. Das Budget wird vom Chor angenommen.

## **7. Erhöhung des Passivmitgliederbeitrags von 100 auf 150 Franken**

Kurt Vögele führt ein: Eine Gruppe hat den finanziellen Spielraum des Chorbetriebs analysiert. Es gibt nur wenige Sparmöglichkeiten. Sponsoren nehmen eher ab. Der Passivmitgliederbeitrag ist seit der Gründung des Chors gleich geblieben, während der Mitgliederbeitrag für den Chor erhöht wurde. Passivmitglieder haben ein Anrecht auf ein Halbpresisticket. Deshalb der Vorschlag einer Anhebung des Passivmitgliederbeitrags.

Argumente aus dem Chor:

- 50 Fr. reichen gerade, um dafür ein Ticket zu kaufen. Die 100 Fr. sind als Gönnerbeitrag zu betrachten.
- Passivmitglieder könnten wegen der Erhöhung aussteigen.
- freiwillige Erhöhung. Zwei Einzahlungsscheine beilegen, einer mit dem bisherigen Beitrag, der andere mit der Möglichkeit, freiwillig einen grösseren Betrag zu bezahlen

Der Vorschlag des Vorstands wird abgelehnt. Der Gegenvorschlag wird angenommen:

Die Passivmitglieder erhalten ab jetzt zwei Einzahlungsscheine

## **9. Zusammensetzung des Vorstands**

Esther Wydler ist aus Vorstand und Chor ausgetreten. Sie hat Sponsorenarbeit und Pressearbeit koordiniert. Eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger wird gesucht.

Walter beschreibt das Aufgabengebiet: Esther hat eine Sponsoringgruppe gegründet, die aus 3 Frauen besteht. Diese hat nun keine Ansprechperson und Verbindung mehr zum Vorstand.

Christine und Max Haldimann haben die Pressearbeit übernommen. Ein neues Vorstandsmitglied sollte die Sponsoringbriefe gemäss Zeitplan koordinieren und den Vorstand informieren, ob und wie viel Geld gesponsert wird.

Es meldet sich niemand für diese Aufgabe.

Antrag Peter Ludwig: Der Vorstand sucht weiter und kann einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin ohne Abstimmung im Chor einsetzen.

Die übrigen Vorstandsmitglieder verbleiben im Vorstand.

## **10. Ausblick auf das Konzert vom Herbst 2019**

Es gab Turbulenzen mit den Noten, die aber gelöst werden konnten.

Das Orchester Klangforum spielt mit alten Instrumenten. Die Solisten sind bekannt.

Vier Kinder des Kinderchors Köniz singen mit. Die Namen werden im Programmheft stehen. Olga Popp wird informiert.

Unser Konzert „Samuele“ ist eine Schweizer Erstaufführung. Der Vorlauf am Münster Gottesdienst am 27. Oktober soll eine Werbung dafür sein.

Das Symposium von 7. bis 9. November ist international, biblisch-musikalisch. Die Chormitglieder sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Vorträge finden vor- und nachmittags statt. Am Freitagnachmittag gibt Ruedi einen Workshop und Hanspeter Friedli eine Werkeinführung.

Die Burgergemeinde Bern unterstützt das Symposium mit einem guten Beitrag. Es gibt ein Interview bei Radio Beo, an einer Probe wird auch etwas aufgenommen. Auch in den Kirchenzeitungen wird es Interviews geben.

## **11. Ausblick auf das Konzert vom Herbst 2020**

Die Chormitglieder, die sich angemeldet haben, haben ein Mail vom Reisebüro Lehmann bekommen. Jeder muss einen Link anwählen und sich anmelden. Es muss von Mitreisenden angegeben werden, mit wem das Zimmer geteilt wird. Anmeldeschluss ist der 15. Juli. Die Rechnung muss bis Ende Monat bezahlt werden. Die Art der An- und Rückreise folgt später. Die Liste mit Exkursionen wird von einer Gruppe von Chormitgliedern ausgearbeitet. Christine ist froh, wenn sich alle zügig anmelden und auch andere daran erinnern.

Programm: Magnificat von Bach und Kuhnau. Es braucht 5 Solisten und für beide Werke fast die gleiche Orchesterbesetzung. Das Flötenkonzert von Stamitz wird von Solist Kaspar Zehner und Ehefrau gespielt. In Bern werden die Konzerte am 28. und 29. November 2020 aufgeführt.

## **11. Anträge von Mitgliedern**

Es sind keine Anträge eingegangen.

## **12. Verschiedenes**

Niemand meldet sich.

Walter wünscht uns ein gelingendes Konzertjahr und ein langes Zusammensein.